

Wohlstand wie an die immer umfassendere Entwicklung und Befriedigung geistig-kultureller Bedürfnisse setzen die erfolgreiche Verwirklichung der Ziele und Aufgaben der Wirtschaftspolitik der Partei voraus. Das wiederum ist aber wesentlich das Ergebnis der gewissenhaften und initiativreichen Arbeit der Werktätigen selbst, denn sie sind sozialistische Eigentümer, Produzenten und Konsumenten in einem.

Arbeit und Leben — untrennbar verbunden

Im Sozialismus verändert sich der Charakter der Arbeit grundlegend. Indem der Werktätige mit seiner Arbeit die sozialistische Gesellschaft ökonomisch und politisch stärkt, kann er auch immer umfassender und unmittelbarer sein persönliches Leben verbessern. „Zum ersten Mal nach Jahrhunderten der Arbeit für andere, der unfreien Arbeit für die Ausbeuter, bietet sich ihm die Möglichkeit, für sich selbst zu arbeiten, und zwar zu arbeiten, gestützt auf alle Errungenschaften der modernen Technik und Kultur.“⁴⁾

Diese nur im Sozialismus gegebene Möglichkeit ist eine der Quellen der Initiative und des Schöpfertums der Werktätigen. Diese Möglichkeit in vollem Umfang wahrzunehmen, gehört aber auch zur gesellschaftlichen Pflicht eines jeden, ist entscheidende Voraussetzung und wesentlicher Inhalt sozialistischer Lebensweise.

In der Arbeit, im sozialistischen Kollektiv entwickeln sich bewußte Disziplin und schöpferische Initiative. Vor allem hier, im Ergebnis der weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, der ständigen politisch-ideologischen Arbeit der Partei und der Er-

Im Sozialismus sind die gesellschaftlichen Bedingungen vorhanden, die es ermöglichen, „die Mehrheit der Werktätigen wirklich auf ein Tätigkeitsfeld zu führen, auf dem sie sich hervortun, ihre Fähigkeiten entfalten, jene Talente offenbaren können, die das Volk, einem unversiegbaren Quell gleich, hervorbringt und die der Kapitalismus zu Tausenden und Millionen zertreten, niedergehalten und erdrückt hat“.³⁾

Ziehung im sozialistischen Arbeitskollektiv reift die sozialistische Einstellung zur Arbeit und zur ganzen Gesellschaft.

Sie ist unvereinbar mit Unehrlichkeit und Vergeudung sozialistischen Eigentums, mit Egoismus und Mißachtung der gesellschaftlichen Interessen.

Die SED betrachtet daher auch, wie es im Programmtext heißt, „die gewissenhafte, ehrliche, gesellschaftlich nützliche Arbeit als Herzstück der sozialistischen Lebensweise“.⁵⁾

Der grundlegende Unterschied zwischen der sozialistischen Lebensweise und der Lebensweise der Arbeiterklasse im Kapitalismus besteht unter anderem darin, daß der für den Kapitalismus typische Gegensatz von Arbeit und Leben beseitigt ist.

In den Ausbeuterordnungen fühlen sich die herrschenden Klassen in ihrer parasitären Lebensweise wohl und bestärkt. Sie erblicken den Sinn ihres Lebens darin, mit allen Mitteln die Voraussetzungen ihres „süßen Lebens“ — ihre politische Herrschaft und das Privateigentum an den Produktionsmitteln — zu erhalten. Die ausgebeuteten Massen dagegen sind in ihrer

Lebensweise erniedrigt und gedemütigt.

Gerade im „modernen“ Kapitalismus ist die Lebensweise der Arbeiterklasse gezeichnet von gesteigerter physischer und psychischer Überbelastung im Arbeitsprozeß, von ständiger Sorge um den Arbeitsplatz, von raffinierter Manipulation ihres Denkens und Fühlens, von der Mißachtung ihrer Menschenwürde. Ihr Sinnen und Trachten konnte und kann objektiv nur darin bestehen, diese Verhältnisse durch ihre revolutionäre Aktion umzuwerfen und sozialistische Produktionsverhältnisse zu schaffen.

Unter den neuen sozialen Verhältnissen ist die von Ausbeutung befreite sozialistische Arbeit jedoch nicht mehr bloße Quelle des Einkommens zur Sicherung der Existenz der Werktätigen; das „Leben“ beginnt für sie nicht erst jenseits der Arbeit. Die sozialistische Arbeit ist entscheidender Bestandteil sozialistischer Lebensweise. Sie ist die für die Gesellschaft wie für den einzelnen bedeutsamste Lebens-tätigkeit. Sie ist das Hauptfeld der Entwicklung der Menschen zu sozialistischen Persönlichkeiten.

Im Arbeitsprozeß tritt der Mensch in vielfältige gesellschaftliche Beziehungen, formen sich sozialistischer Gemeinschaftssinn und gesellschaftliches Verantwortungsbewußtsein, sammelt der Mensch Erfahrungen, erweitert er seinen Horizont, werden wesentlich seine Charaktereigenschaften, Bedürfnisse und Interessen geprägt, kann er seine Talente und Fähigkeiten entfalten und entwickeln; hier vor allem bewährt er sich als sozialistische Persönlichkeit.

Mit der weiteren Entwicklung der sozialistischen Lebensweise bildet sich ein seinem Wesen